



Unsere Grafik gibt Auskunft über die Lieferung bestimmter wichtiger Rohstoffe aus der Sowjetunion an die DDR im Jahre 1975. Diese Lieferungen sind eine entscheidende Quelle für das Wirtschaftswachstum der DDR und damit für die zielstrebige Lösung der Hauptaufgabe.

unermeßlichen Verluste, die ihr der deutsche Faschismus im zweiten Weltkrieg an Menschen und Material zufügte. Angesichts dessen ist es um so höher zu werten, daß die Sowjetunion heute die zweitgrößte Industriemacht auf unserem Planeten darstellt. Erinnern wir uns: Die sowjetischen Menschen bauten in den Nachkriegsjahren die vom Feind zerstörten Städte und Dörfer in kurzer Zeit wieder auf, vermehrten das gesellschaftliche Gesamtprodukt im Vergleich zu 1940 auf mehr als das Achtfache und führten die technische Neuausstattung der Volkswirtschaft durch. Für die erfolgreiche Lösung neuer Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, so wird in der Direktive des XXIV. Parteitag der KPdSU hervorgehoben, wurde ein festes Fundament geschaffen. Tatsache ist, daß die Sowjetunion mit ihrem heutigen Wissenschafts- und Wirtschaftspotential etwa drei Viertel der Industrieproduktion der Staatengemeinschaft des RGW und mehr als 20 Prozent der Weltindustrieproduktion erzeugt. In den ver-

gangenen zweieinhalb Jahrzehnten gelang es der Sowjetunion, ihre Industrieproduktion im Verhältnis zu der der USA von knapp 30 Prozent auf über 75 Prozent zu steigern. Die RGW-Länder, die noch vor 25 Jahren nur 80 Prozent der Industrieproduktion der EWG-Länder erreichten, über-

treffen jene heute auf diesem Gebiet um mehr als das 2,3fache. Bei den gegenwärtig vor den Mitgliedsländern des RGW im Prozeß der sozialistischen ökonomischen Integration stehenden Aufgaben trägt die Sowjetunion den entscheidenden Anteil zur Lösung bei.

### Für die weitere Annäherung der Länder und Völker

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Zielen der sozialistischen ökonomischen Integration wird durch den Vertrag zwischen der DDR und der UdSSR die gegenseitige vorteilhafte zwei- und mehrseitige wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit weiter vertieft. Die brüderliche Gemeinsamkeit wird in ihrer politischen, ideologischen und ökonomischen Vielfalt neue Dimensionen annehmen. „Wir sind entschlossen“, sagte L. I. Breschnew, „unsere Freundschaft in Ehren zu halten und zu entwickeln. Eben diesem edlen Ziel soll der neue Vertrag dienen. Und ich würde sagen, daß sein Kernstück der Kurs auf

die weitere Annäherung unserer Länder und Völker ist.“ \*) Es entspricht der Rolle der Sowjetunion als Hauptkraft der sozialistischen ökonomischen Integration und dadurch als wichtigster Partner der RGW-Länder in diesem Prozeß, wenn im Vertrag zwischen der DDR und der UdSSR beschlossen wird, daß die beiden Länder in Zukunft beabsichtigen, die langfristige Koordinierung und Abstimmung der Volkswirtschaftspläne fortzuführen und die Spezialisierung und Kooperation in Produktion und Forschung zu erweitern. Sie werden die Perspektivmaßnahmen zur Entwicklung der wichtigsten Zweige von Wirtschaft, Wissen-